

3. 1160. (1)

**Ein Fräulein**, welches in angesehenen Häusern der Residenz als Erzieherin war, vollkommen französisch spricht und auch grammatikalisch in dieser Sprache unterrichtet, wünscht in derselben, sowohl Anfängern als auch zur Ausbildung der Conversation Unterricht zu geben.

Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

3. 1161. (1)

Die gefertigte Handlung macht bekannt, daß soeben ganz moderne weiße **Herren-Hemden** aus Leinen und sowohl gefärbte als auch weiße von Baumwolle angekommen sind. Gleichzeitig empfiehlt solche: **Herren-Zwirn- und Baumwollen-Fußsocken, Frauen- und Kinder-Strümpfe** in allen Größen. **Sonnenschirme und Strohhüte** werden wegen vorgerückter Saison unter Fabrikspreisen verkauft.

**Joh. Kraschovitz,**  
zur „Briestaupe“ Nr. 240 in Laibach.

Z. 1132. (1)

Beim Unterfertigten sind soeben mit frischer Füllung **Saidschützer- und Pilnaer-Wasser** in grossen und kleinen Krügen, nebst mehreren andern **Mineralwässern** angelangt, welche sowie alle Spezerei-, Material-, Farb- und Geschmeidewaren in **möglichst herabgesetzten Preisen** abgegeben werden, daher um zahlreichen Zuspruch bittet

**J. P. SUPPANTSCHITSCH,**  
am Hauptplatz Nr. 5, zur „Stadt Triest.“

3. 1063. (2)

Es sind verschiedene Gattungen **Delfarben** in billigen festgesetzten Preisen auf der St. Peters-Borstadt Haus-Nr. 21, Wasserseite, ebener Erde zu haben, dergleichen werden auch Anstreicher Arbeiten in billigen Preisen angenommen.

**Delfarben-Preis.**

Die feine Delfarbenfarbe	das Pfund	22 fr.
die ordinäre	„	18 fr.
die feine grüne Delfarben	„	36 fr.
rothe Delfarben	„	18 fr.
gelbe	„	18 fr.
Firneißel	„	28 fr.

**Matthäus Cerne,**  
Anstreicher.

3. 1024. (3)

Wohlfeilste Zeitung!

## Wiener Neuigkeits-Blatt.

Mit 1. Juli beginnt das 3. Quartal des sechsten Jahrganges dieser Zeitschrift.

Das „Wiener Neuigkeitsblatt“ enthält:

In der **Rundschau** eine gedrängte und doch bündige Uebersicht der politischen Weltlage, worin jede wichtige und einflussreiche Begebenheit unserer ereignisreichen Zeit mitgetheilt und zum richtigen Verständnis der Leser beleuchtet wird. Eine Ergänzung findet die Rundschau in der Rubrik **Ausland**, welche eine erschöpfende Darstellung der außerösterreichischen Tagesgeschichte bringt. In der Rubrik **Wien** werden alle amtlichen Verordnungen und auf was immer Bezug habenden Erlässe, je nach ihrer Wichtigkeit ganz oder im Auszuge, die bedeutenderen Ernennungen und Beförderungen, Dienstes-Erledigungen, Vizitationen, Konkurse &c. veröffentlicht. Außerdem enthält diese Rubrik die interessantesten **Tagsneuigkeiten aus Wien und den Provinzen** und die Liste der in Wien Verstorbenen.

Für den **Börsen-, Handels- und Marktbericht**, von dessen Wichtigkeit wir uns zum öftern überzeugten, haben wir einen eigenen Redakteur gewonnen, welcher demselben eine besondere Aufmerksamkeit widmen wird. Hieraus bezügliche Artikel aus den bedeutenderen Marktplätzen der Monarchie werden dankbar angenommen. Auch werden wir alle **Staats- und Privatverlosungen** unter dieser Rubrik vollständig und möglichst schnell mittheilen.

Die **Unterhaltungshalle** bringt: Romane, Novellen humoristische Aufsätze, Kriminal-Prozesse, Reisebeschreibungen, Schilderungen der hervorragendsten Persönlichkeiten unserer Zeit, Gedichte &c.

Das „Wiener Neuigkeitsblatt“ kostet für die **Provinzen** mit täglicher Postversendung vierteljährig **2 fl.**, halbjährig **4 fl.**, ganzjährig **8 fl.** und man kann mit Anfang jedes Monats in das Abonnement eintreten. — Man pränumerirt allein: Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 438, im Redaktionslokale des „Wiener Neuigkeits-Blattes“.

3. 1097. (3)

## Niederlags-Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich hiennt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die bei ihm befindliche

### Mehl-Niederlage

der **k. k. L. priv. mechanischen Mahlmühle Strazig bei Görz, des Hector Ritter v. Zahony**, nunmehr mit allen Mehlsorten vollkommen assortirt ist, wodurch der Gefertigte in die angenehme Lage gesetzt ist, alle an ihn gelangende Aufträge der promptesten Effektuirung zu unterziehen.

Bezüglich der Schönheit und vorzüglichsten Güte läßt obiges Produkt nunmehr nichts zu wünschen übrig, daher der Bezug hievon rücksichtlich der neuerdings billigst regulirten Preise, vor allen übrigen Mehlen die beste Conventienz zu bieten vermag.

Gleichzeitig macht der Gefertigte die ergebene Anzeige, daß er zur allgemeinen Bequemlichkeit nebst dem en gros-Verkauf auch einen Klein-Verkehr nach Gewicht oder Maß eröffnet und ist hiefür das Magazin, außer Sonn- und Feiertagen, täglich von 6 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends geöffnet.

**Niederlage St. Peters-Borstadt Nr. 9 wasserseits.**

**J. W. Koß,**  
Agent.

3. 1092. (3)

## Nur noch kurze Zeit

bekommt jeder Abnehmer von 5 Losen à 30 fr. C. M. der

### Lotterie vom 9. August 1856,

wobei Gegenstände im Werthe von **15,000 fl. C. M.** gewonnen werden, eines der so überaus begünstigten Freilose unentgeltlich, welche 2 Mal spielen und separat mit durchgehends **Silber-Gegenständen**, worunter ein **prachtvolles Tafel-Service für 12 Personen** &c. dotirt. Mit einem solchen Lose ist es deshalb möglich, die zwei ersten Gewinne, bestehend in einem außergewöhnlich schönen **Thee-Service für 12 Personen** von **18löthigem Silber** in bewunderungswürdiger getriebener Arbeit, dann einem **Tafel-Service für 12 Personen** von Silber, oder ein **Kaffee-Service** von Silber für 12 Personen &c. &c. zu gewinnen, was bei derart Lotterien wohl noch nie gewesen.

Da die so geringe Anzahl dieser Freilose für einen großen Theil der Verkauflose nicht genügen, nach Verabfolgung dieser Lose aber selbst Abnehmer größerer Parthien keine Aufgabe mehr erhalten, so glaubt der Gefertigte, das P. T. Publikum, welches an dieser Lotterie Theil zu nehmen wünscht, aufmerksam zu machen, sich jetzt noch mit Losen zu versehen, um obbenannte Begünstigungen zu genießen.

**Joh. C. Sothen,** bürgerl. Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 420 als Leiter dieser Lotterie.

NS. Bei auswärtigen geneigten Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Betrages, so wie um gütige Beischließung von 30 fr. C. M. für Rekommandierung der Antwort und Zusendung der Ziehungslisten s. Z. ersucht.

Obbemerktes Handlungshaus bringt auch noch zur Kenntniß des P. T. Publikums in der Provinz, daß es den Ein- und Verkauf aller Art Industrie- und Staatspapiere besorgt und sich hierbei bloß  $\frac{1}{2}$  pCt., d. i. 30 fr. C. M. pr. 100 fl., als Provision berechnet, auch stets alle Privat-Anlehens-Papiere bestmöglichst kauft und auf das Billigste verkauft.

Lose obiger Lotterie sind in Laibach beim Gefertigten zu haben, der sich auch für den 1. Juli mit k. k. 1854er, und für den 15. Juli mit fürstl. Salm- und gräf. Waldstein'schen Anlehens-Losen empfiehlt.

**Joh. Cv. Wutscher.**

3. 1111. (1) Nr. 766.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei Anna Labornik zu Predmost Haus-Nr. 12 ohne Errichtung einer letztwilligen Anordnung gestorben und hat außer der Mutter Maria noch 4 Brüder hinterlassen. Da der Aufenthalt des Gregor und Blas Labornik diesem Gerichte nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, vom Tage dieser Kundmachung an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für sie bestellten Kurator Franz Kallan von Pölland abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 28. Mai 1856.

3. 1112. (1) Nr. 1271.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten der Maria Rugar von Laak, in die exekutive Feilbietung der, der Agnes Kaszmann gehörigen, zu Laak am obren Plage H. 3. 21 liegenden, im Grundbuche des gewesenen Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Hausrealität, zur Einbringung der, aus dem Vergleiche ddo. 29 März 1855, Z. 873, der Exekutionsführerin schuldiger Restforderung pr. 70 fl. sammt den hievon seit 25 April 1855 rückständigen 5% Zinsen und der Exekutionskosten gewilliget, und es seien hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, 14. August und 16. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Amte angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsatzung und das Schätzungsprotokoll können bei diesem Amte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laak am 23. April 1856.

3. 1113. (1) Nr. 6592.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Schain von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 394 vorkommenden, auf 1183 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen dem Herrn Josef Domladisch von Feistritz schuldigen (18 fl. 18 kr., gewilliget, und zu deren Vornahme im Gerichtsstitze die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, 16. Juni und 16. Juli 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant das 10% Badium pr. 118 fl. vor dem Beginne der Lizitation zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. November 1855.

Nr. 3028.

Anmerkung. Nachdem zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 16. Juli l. J. anberaumten geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juni 1856.

3. 1117. (1) Nr. 2612.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit mit Bezug auf die Kundmachung ddo. 26. Februar 1856, Z. 399, bekannt gegeben:

Es sei zu der, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Anton Troha von Altenmarkt gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 1 und 2 vorkommenden, gerichtlich 914 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten auf heute angeordnet gewesenen zweiten Tagatzung kein Kauflustiger erschienen, und es werde sonach am 14. Juli l. J. früh um 9 Uhr in loco Altenmarkt die dritte Tagatzung vorgenommen, und die Realitäten bei derselben nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Juli 1856.

3. 1119. (1) Nr. 1360.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 27. März l. J., Z. 727, wird bekannt gegeben, daß, da die erste angeordnete Feilbietung des zur Adolf Skrem'schen Konkurs-Massa gehörigen Lagers der gemischten Warenhandlung sich in die angeord-

nete zweite Feilbietung hinein gezogen hat, die zweite Feilbietung desselben auf den 16. Juli l. J. früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und die darauf folgenden Tage angeordnet, und die auf den 23. l. M. angeordnete dritte Feilbietung auf den 11. August und die darauf folgenden Tage übertragen wurde, und daß diese Feilbietungen im vorbestandenen Handlungsgewölbe hier in der Stadt am Plage Statt haben werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt, am 11. Juni 1856.

3. 1120. (1) Nr. 1212.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse zu Laibach, durch Herrn Dr. Burger, die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Lukmann von Aich, Rechtsnachfolger der Eheleute Lorenz und Anna Kodermann zu Aich gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rektif. Nr. 6 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, zu Aich liegenden Halbhube, wegen schuldigen 500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagatzungen, und zwar: auf den 24. Juli, auf den 25. August und auf den 25. September d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. April 1856.

3. 1122. (1) Nr. 903.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Lorenz Kunz von Gereuth gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb. Nr. 667 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokoll vom 22. Oktober 1854, Nr. 7134, gerichtlich auf 2533 fl. bewertheten Realität, wegen dem Valentin Gabrouscheg von Gereuth, Sessionär des Josef Bruf von Voitsch, schuldigen 233 fl. 15 kr. gewilliget, und zur Vornahme die Tagatzungen auf den 14. Juli, 14. August und 15. September l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der Realität zu Gereuth mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 20. Mai 1856.

3. 1123. (1) Nr. 1204.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Schusterschitz von Oberlaibach gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rekt. Nr. 751/2 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokoll vom 8. März l. J., Nr. 1113, gerichtlich auf 269 fl. 50 kr. bewertheten Realität, wegen dem Hrn. Franz Golob von Oberlaibach schuldigen 21 fl. 49 kr. gewilliget, und zur Vornahme die Tagatzungen auf den 12. Juli, 16. August und 16. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Mai 1856.

3. 1121. (1) Nr. 3267.

E d i k t.

Die in der Exekutionssache des k. k. Aarars, durch die k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, wider Michael Schwab von Podgor und Cajilia Schwab eingelagten Rubriken zur exekutiven Inatubulation de praes. 7. Jänner l. J., Z. 63, wurden dem, denselben aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz von Stein zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Juni 1856.

3. 1126 (1) Nr. 1146.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Michael Sterk von Hirschdorf bedeutet:

Es habe das Handlungshaus Mallner et Maier von Laibach, durch Herrn Dr. Burgbach, gegen ihn die Klage auf Zahlung von 119 fl. 43 kr. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 16. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Michael Sterk diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben Johann Kolbesen von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und, was Rechtens, ist erkannt werden wird.

Tschernembl am 26. April 1856.

3. 1127. (1) Nr. 965.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Pesdirz von Wojnavas bedeutet:

Es habe Jakob Mallneritz von Wojnavas, durch den Machthaber Johann Kolbesen, gegen ihn die Klage auf Zahlung von 24 fl. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 16. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Georg Pesdirz diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt würde.

Tschernembl am 9. April 1856.

3. 1128. (1) Nr. 1153.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Michael Staudacher jun. von Hirschdorf bedeutet:

Es habe Michael Maurin von Hirschdorf, durch Johann Schneller von Thal, gegen ihn die Pränotationsrechtfertigungsklage angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 16. September l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Michael Staudacher jun. diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Markus Ostermann von Hirschdorf als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. April 1856.

3. 1129. (1) Nr. 1083.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte, als Gericht, zu Tschernembl, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Josef Maurer, Handelsmann in Klagenfurt, durch Dr. Schönberg, gegen Michael Lamuth, durch seinen Kurator Dr. Mitterdorfer, pcto. 500 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom VI. Fol. 96 vorkommenden, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten Realitäten in Grizh Nr. 9, gewilliget und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juli, auf den 19. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Tschernembl am 20 April 1856.

3. 1103. (3) Nr. 3235.

E d i k t.

Der in der Exekutionssache des Georg Drescher von Gora wider Anton Bogatai von Klanz erstoffene Bescheid ddo. 29. Dezember 1855, Z. 6417, wurde wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz von Stein zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1856.